

WETTEN, DECRETEN, ORDONNANTIES EN VERORDENINGEN LOIS, DECRETS, ORDONNANCES ET REGLEMENTS

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 792

[C — 2012/00137]

28 FEBRUARI 1947. — Besluitwet betreffende de beteugeling van de sluikslachting en van den handel in van deze slachtingen voortkomend vleesch en vet. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van de besluitwet van 28 februari 1947 betreffende de beteugeling van de sluikslachting en van den handel in van deze slachtingen voortkomend vleesch en vet (*Belgisch Staatsblad* van 12 maart 1947), zoals ze achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

— de wet van 10 maart 1950 tot wijziging van de besluitwet van 28 februari 1947 betreffende de beteugeling van de sluikslachtingen en van de handel in het van deze slachtingen voortkomend vlees en vet (*Belgisch Staatsblad* van 27-28 maart 1950);

— de wet van 26 juni 2000 betreffende de invoering van de euro in de wetgeving die betrekking heeft op aangelegenheden als bedoeld in artikel 78 van de Grondwet (*Belgisch Staatsblad* van 29 juli 2000).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 792

[C — 2012/00137]

28 FEVRIER 1947. — Arrêté-loi relatif à la répression des abattages clandestins et du commerce de la viande et de la graisse provenant de ces abattages. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté-loi du 28 février 1947 relatif à la répression des abattages clandestins et du commerce de la viande et de la graisse provenant de ces abattages (*Moniteur belge* du 12 mars 1947), tel qu'il a été modifié successivement par :

— la loi du 10 mars 1950 modifiant l'arrêté-loi du 28 février 1947, relatif à la répression des abattages clandestins et du commerce de la viande et de la graisse provenant de ces abattages (*Moniteur belge* des 27-28 mars 1950);

— la loi du 26 juin 2000 relative à l'introduction de l'euro dans la législation concernant les matières visées à l'article 78 de la Constitution (*Moniteur belge* du 29 juillet 2000).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 792

[C — 2012/00137]

**28. FEBRUAR 1947 — Erlassgesetz zur Ahndung der Schwarzschlachtungen und des Handels mit Fleisch und Fett aus diesen Schlachtungen
Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache**

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Erlassgesetzes vom 28. Februar 1947 zur Ahndung der Schwarzschlachtungen und des Handels mit Fleisch und Fett aus diesen Schlachtungen, so wie es nacheinander abgeändert worden ist durch:

— das Gesetz vom 10. März 1950 zur Abänderung des Erlassgesetzes vom 28. Februar 1947 zur Ahndung der Schwarzschlachtungen und des Handels mit Fleisch und Fett aus diesen Schlachtungen,

— das Gesetz vom 26. Juni 2000 über die Einführung des Euro in die Rechtsvorschriften in Bezug auf die in Artikel 78 der Verfassung erwähnten Angelegenheiten.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

28. FEBRUAR 1947 — Erlassgesetz zur Ahndung der Schwarzschlachtungen und des Handels mit Fleisch und Fett aus diesen Schlachtungen

Artikel 1 - Wer ein Rind, ein Schwein oder ein Pferd illegal geschlachtet hat oder hat schlachten lassen, wird mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

Er wird mit einer Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahr bestraft, wenn die Schlachtung ohne Erlaubnis des rechtmäßigen Eigentümers oder Besitzers des Tieres stattgefunden hat.

Art. 2 - Der Richter, der aufgrund eines Verstoßes gegen die Bestimmungen von Artikel 1 eine Verurteilung verkündet, legt zudem eine Geldbuße zu Lasten des Verurteilten auf, wenn dieser mit Gewinnerzielungsabsicht gehandelt hat und zum Zeitpunkt des Verstoßes Herr des Tieres war, sei es als Eigentümer, als ordnungsmäßiger Besitzer oder als unrechtmäßiger Halter.

Diese Geldbuße beträgt pro geschlachtetes Tier:

1. für Pferde: 100.000 [EUR],
2. für Rinder, mit Ausnahme der Kälber: 50.000 [EUR],
3. für Schweine: 15.000 [EUR],
4. für Kälber: 10.000 [EUR].

Buch I Kapitel VI des Strafgesetzbuches findet keine Anwendung auf die Geldbußen und die für die Geldbußen vorgesehenen Ersatzgefängnisstrafen.

[Art. 2 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 abgeändert durch Art. 2 des G. vom 26. Juni 2000 (B.S. vom 29. Juli 2000)]

Art. 3 - Der Halter des Tieres, der, ohne Mittäter oder Komplize bei der Schlachtung zu sein, ihre Vorbereitung, Ausführung oder Vollendung geduldet hat oder willentlich durch Fahrlässigkeit oder Untätigkeit gefördert hat, wird mit der in Artikel 2 vorgesehenen Geldbuße bestraft.

In diesem Fall findet Buch I Kapitel VI des Strafgesetzbuches keine Anwendung.

Art. 4 - Wer [wissentlich] Fleisch oder Fett aus einer Schwarzschlachtung entweder im Hinblick auf den Verkauf oder den Vertrieb oder mit Gewinnerzielungsabsicht besitzt oder befördert, wird mit der in Artikel 1 vorgesehenen Gefängnisstrafe bestraft.

Strafbar gemäß dem vorhergehenden Absatz sind insbesondere alle Erzeuger, Hersteller oder Händler sowie ihre Angestellten, die besagtes Fleisch oder Fett wissentlich befördern oder besitzen, selbst wenn sie keinen Vorteil aus dem Verstoß erwarten.

Unter vorliegenden Artikel fallen zudem die Beförderung und der Besitz von Fleisch oder Fett aus einer Schwarzschlachtung durch eine Person, die zwar kein Händler ist, sich jedoch, selbst gelegentlich und ohne Gewinnerzielungsabsicht, dieses Fleisch oder Fett im Hinblick auf den Verkauf oder den Vertrieb verschafft hat oder es verkauft oder vertreibt.

[Art. 4 Abs. 1 abgeändert durch einzigen Artikel Nr. 1 des G. vom 10. März 1950 (B.S. vom 27-28. März 1950)]

Art. 5 - [Alle Bestimmungen von Buch I des Strafgesetzbuches finden Anwendung auf die in vorliegendem Erlass erwähnten Verstöße, mit Ausnahme von Kapitel VI in den in den Artikeln 2 und 3 erwähnten Fällen.]

[Art. 5 ersetzt durch einzigen Artikel Nr. 2 des G. vom 10. März 1950 (B.S. vom 27-28. März 1950)]

Art. 6 - Bei einem in vorliegendem Erlass erwähnten Verstoß nehmen die protokollierenden Bediensteten jede auf frischer Tat erappte Person fest und führen sie dem Prokurator des Königs vor. Sie haben das Recht, zu diesem Zweck die Hilfe der bewaffneten Macht anzufordern. Der Prokurator des Königs macht die Sache unverzüglich beim Untersuchungsrichter anhängig und übermittelt ihm die Protokolle, während der Angeklagte unter der Obhut des Gerichts bleibt. [Stellt der Untersuchungsrichter nach der Vernehmung fest, dass schwerwiegende Indizien gegen den Beschuldigten vorliegen, kann er unter den Bedingungen und gemäß Regeln, die in den Artikeln 1 und folgenden des Gesetzes vom 20. April 1874 über die Untersuchungshaft vorgesehen sind, einen Haftbefehl gegen Letzteren erlassen.]

[Art. 6 abgeändert durch einzigen Artikel Nr. 3 des G. vom 10. März 1950 (B.S. vom 27-28. März 1950)]

Art. 7 - [...]

[Art. 7 aufgehoben durch einzigen Artikel Nr. 4 des G. vom 10. März 1950 (B.S. vom 27-28. März 1950)]

Art. 8 - Der Prokurator des Königs, der es mit Straftätern zu tun hat, die ihre Einkünfte nicht gewohnheitsmäßig aus dem illegalen Handel mit Fleisch oder Fett beziehen, kann den Zuwiderhandelnden davon in Kenntnis setzen, dass dieser Verfolgungen vermeiden kann, indem er dem ihm genannten Einnahmer des Registrierungsamtes innerhalb einer bestimmten Frist einen Betrag zahlt, den er festlegen wird und der den Höchstbetrag der in Artikel 2 erwähnten Geldbuße überschreiten darf.

Art. 9 - [Der Richter kann ungeachtet irgendeines Rechtsmittels die vollständige oder teilweise vorläufige Vollstreckung der in Anwendung des vorliegenden Erlasses verkündeten Verurteilungen anordnen.]

[Art. 9 ersetzt durch einzigen Artikel Nr. 5 des G. vom 10. März 1950 (B.S. vom 27-28. März 1950)]

Art. 10 - Vorliegendes Erlassgesetz tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Staatsblatt* in Kraft.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 793

[C — 2012/00123]

11 MEI 2011. — Ministerieel besluit tot wijziging van het ministerieel besluit van 28 december 2001 tot uitvoering van sommige bepalingen van het koninklijk besluit van 30 maart 2001 tot regeling van de rechtspositie van het personeel van de politiediensten. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 11 mei 2011 tot wijziging van het ministerieel besluit van 28 december 2001 tot uitvoering van sommige bepalingen van het koninklijk besluit van 30 maart 2001 tot regeling van de rechtspositie van het personeel van de politiediensten (*Belgisch Staatsblad* van 25 mei 2011).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 793

[C — 2012/00123]

11 MAI 2011. — Arrêté ministériel portant modification de l'arrêté ministériel du 28 décembre 2001 portant exécution de certaines dispositions de l'arrêté royal du 30 mars 2001 portant la position juridique du personnel des services de police. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 11 mai 2011 portant modification de l'arrêté ministériel du 28 décembre 2001 portant exécution de certaines dispositions de l'arrêté royal du 30 mars 2001 portant la position juridique du personnel des services de police (*Moniteur belge* du 25 mai 2011).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 793

[C — 2012/00123]

11. MAI 2011 — Ministerieller Erlass zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 28. Dezember 2001 zur Ausführung bestimmter Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 30. März 2001 zur Festlegung der Rechtsstellung des Personals der Polizeidienste — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 11. Mai 2011 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 28. Dezember 2001 zur Ausführung bestimmter Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 30. März 2001 zur Festlegung der Rechtsstellung des Personals der Polizeidienste.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.